

DAS IST UNSER HAUS!

Genossenschaftliches Wohnen und Leben in Berlin



Die gemeinnützige JOANES-Stiftung schreibt für das WS 24/25 zum ersten Mal einen Wettbewerb für Studierende aus: Unter dem Titel „Was tut der Mensch, wenn er wohnt?“ soll für ein reales Grundstück in Berlin ein genossenschaftliches Wohnhaus mit Gewerbe im Erdgeschoss geplant werden. Von einer Jury ausgewählte Projekte sollen in einem Werkstatt-Verfahren weiter ausgearbeitet und der beste Beitrag realisiert werden.

Gesucht wird eine realistische Utopie. Grundsätzliche Fragen des Zusammenlebens in der Stadt sollen ebenso behandelt werden wie zukunftsfähige bautechnische Konzepte. Die Ausschreibung legt großen Wert auf gründliche Recherche, nachvollziehbare Darstellung und Begründung der Entwurfsentscheidungen und eine klare Orientierung an menschlichen Bedürfnissen. Fachübergreifende Ansätze sind ausdrücklich erwünscht.

In diesem gemeinsamen Entwurfsstudio der Professuren „Konstruktion und Entwerfen“ und „Architekturkommunikation“ wollen wir diese Ansprüche mit maximaler Ernsthaftigkeit aufgreifen und das Thema des urbanen gemeinschaftlichen Wohnens aus gestalterischer, konstruktiver, ökologischer, ökonomischer, soziologischer und psychologischer Perspektive untersuchen. Wir wollen vielfältige Methoden der Recherche und Dokumentation einsetzen, um zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln, die einer diversen Bewohnerschaft ermöglichen zu sagen: Das ist unser Haus! (Ton, Steine, Scherben: „Rauch-Haus-Song“, 1972).

BEARBEITUNG

Einzelarbeit oder in Zweiergruppen

TERMINE

Regeltermin:	Do 09:00 bis 13:00 Uhr
1. Treffen:	24.10.24 09:00 Uhr R240
Zwischenkritik 1:	28.11.24
Zwischenkritik 2:	16.01.25
Endpräsentation:	20.02.25
Exkursion:	Fr 15.11. bis So 17.11.24

BETREUUNG

Prof.'in Andrea Klinge, Prof. Riklef Rambow
Lama Alkadi, Manuel Michalski, Janosch Weber